

Annemarie Heinzel, Cornelia Tuchscherer

Melderechtlich registrierte Ausländer in Berlin 1991 bis 2007



Vorbemerkungen

Die Entwicklung der Zahl und Struktur der Ausländer war seit den sechziger Jahren Gegenstand zahlreicher Darstellungen und Kommentierungen des Statistischen Landesamtes Berlin [u. a. 1 – 7]. In dieser Zeit wurde dem durch die politische, wirtschaftliche und demographische Situation von Berlin-West bedingten zunehmenden Arbeitskräftemangel mit der verstärkten Anwerbung von ausländischen Arbeitskräften begegnet. Seither beeinflussten neben der wirtschaftlichen Entwicklung in der geteilten Stadt auch die politisch krisenhaften Situationen in den Herkunftsländern sowie ausländerrechtliche Regelungen der deutschen Gesetzgebung die Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung erheblich. Seit mehreren Jahren haben Zahlen über Ausländer zunehmend an Aussagekraft verloren. Eine Ursache hierfür ist die Einbürgerung ausländischer Mitbürger. Zwischen 1991 und 2007 beantragten und erhielten 149 889 Ausländer die deutsche Staatsangehörigkeit.

Folgende Änderungen des Staatsangehörigkeitsrechts führen dazu, dass bisher als Ausländer ausgewiesene Personen die deutsche Staatsbürgerschaft haben:

1. Personen, die am 1. August 1999 Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 Grundgesetz waren, ohne die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, erwarben an diesem Tag die deutsche Staatsangehörigkeit. Seither entfallen Einbürgerungen von Spätaussiedlern sowie ihrer Ehegatten und Abkömmlinge, da diese die deutsche Staatsangehörigkeit nunmehr ohne ein Einbürgerungsverfahren erhalten.
2. Im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1. Januar 2000 unter den in § 3 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG)¹ genannten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit und entscheiden erst mit 18 Jahren selbst über ihre Staatsangehörigkeit (sog. Optionsregelung). Voraussetzung ist, dass ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltserlaubnis besitzt.

Spätestens seit der Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 können Untersuchungen über Personen ausländischer Herkunft nicht mehr mit Hilfe von Zahlen über Ausländer zielführend erfolgen.

Die folgende Untersuchung befasst sich daher letztmalig mit der Entwicklung der Zahl der Ausländer seit 1991. Künftig werden Ausländer als Teilmenge der Personen mit Migrationshintergrund behandelt und ihre Bestandszahlen und Strukturen nur noch im Zusammenhang mit der Darstellung dieses umfassenderen Personenkreises betrachtet [8].

Darstellung von Staatsangehörigkeiten nur im Rahmen der Einwohnerregisterstatistik möglich

Die amtliche Bevölkerungsfortschreibung ermöglicht statistische Auswertungen von Ausländern (nur insgesamt) nach Alter und Geschlecht für Berlin insgesamt und für Bezirke. Für kommunalstatistische Zwecke darüber hinaus benötigte, regional tiefer gegliederte Daten sowie Daten über Ausländer nach Staatsangehörigkeiten stellt die Einwohnerregisterstatistik zur Verfügung. Diese Statistik, die in Berlin seit fast 35 Jahren erstellt wird [9], beruht auf Angaben des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsdienste, von dem das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg halbjährlich einen Statistikabzug des Einwohnerregisters erhält. Der Abzug enthält einen anonymisierten und verkürzten Datensatz zu den am Stichtag melderechtlich registrierten Einwohnern, mit dem bisher die Merkmale Wohnungsstatus, Geburtsdatum, Geschlecht, Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeiten und Zuzugsdatum übermittelt wurden. Seit 2007 enthält der Datensatz je Einwohner – nach Änderung der Übermittlungsverordnung² – zur Auswertung von Personen mit Migrationshintergrund auch die Merkmale Geburtsland und Einbürgerung sowie für Personen unter 18 Jahren Staatsangehörigkeit, Geburtsland und Einbürgerung der Eltern.

Bei der Einwohnerregisterstatistik handelt es sich um die Nutzung von im kommunalen Verwaltungsvollzug angefallenen Daten für statistische Zwecke, für die sie ursprünglich nicht erhoben wurden. Daher weichen die Zahlen der Einwohnerregisterstatistik von denen der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung ab.

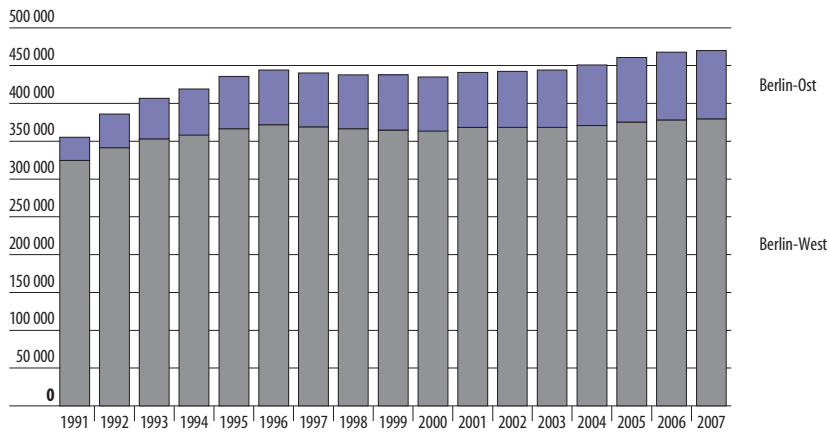
Anteil der Ausländer seit 1991 von 10,3 auf 14,0 Prozent gestiegen

Am 31.12.2007 waren in Berlin 470 004 Ausländer aus nahezu allen Ländern der Welt in alleiniger Wohnung oder in Hauptwohnung gemeldet. Gegenüber 1991 hat sich ihre Zahl um 114 648 (+32,3 Prozent) erhöht (Tab.1). In dieser Zeit ist die Zahl der Einwohner insgesamt nur um 89 717 bzw. 2,6 Prozent gestiegen, die der deutschen hat um fast 25 000 abgenommen.

¹ Staatsangehörigkeitsgesetz in der im Bundesgesetzblatt III, Gliederungsnummer 102-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970).

² Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Übermittlung von Daten aus dem Verwaltungsvollzug an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg vom 16. Juli 2007 (GVBl. für Berlin 63. Jahrgang Nr. 19 S. 300).

Abb. 1 **Ausländer in Berlin 1991 bis 2007**



Die regionale Verteilung der Bürger ausländischer Staaten ist in Folge der langjährigen Spaltung der Stadt immer noch sehr unterschiedlich. 1991 lebten 91,3 Prozent aller Ausländer in Berlin-West (Abb.1). In den letzten 16 Jahren sind zwar weniger Bürger aus ausländischen Staaten in den Westteil als in den Ostteil der Stadt zugezogen: Im Westteil erhöhte sich ihre Zahl bis

Damit lag der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung, der 1991 noch 10,3 Prozent betrug, Ende 2007 bei 14,0 Prozent. Die höchsten Zuwachsraten von bis zu 8,6 Prozent sind in den Jahren 1992 bis 1995 zu verzeichnen. Für diese hohen Änderungsraten sind – wie die Untersuchungen der Angehörigen betroffener Staaten zeigen – zum großen Teil die kriegerischen Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien und außerdem der Bauboom beim beginnenden Ausbau des Zentrums der Hauptstadt mit dem Zuzug vieler ausländischer Bauarbeiter verantwortlich. Die für die Jahre 1997 bis 2000 festzustellenden rückläufigen Ausländerzahlen sind überwiegend darauf zurückzuführen, dass viele der in den Jahren zuvor aus Kriegsgebieten Geflohenen oder zum Aufbau des Berliner Zentrums zugezogenen Bauarbeiter wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt sind. Die Zunahmen der Jahre 2002 bis 2006 sind zum großen Teil auf die Zuwanderung polnischer Staatsbürger zurückzuführen.

(+17 Prozent), im Ostteil um 59 447 (+192,1 Prozent). Trotzdem waren Ende 2007 noch immer 80,8 Prozent der ausländischen Bürger Berlins im Gebiet des ehemaligen Berlin-West gemeldet.

Fast 55 Prozent der Ausländer im Alter von 20 bis unter 45 Jahren

Mehr als die Hälfte aller Ausländer befand sich sowohl 1991 als auch 2007 im Alter von 20 bis unter 45 Jahren (Tab.2). Dennoch hat sich die Altersstruktur der Ausländer seit 1991 gravierend verändert (s. auch Abb.2). Dies ist zum Teil mit der Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts zu erklären, die dazu geführt hat, dass die Zahl der ausländischen Kinder unter 10 Jahren um fast 25 200 (+52 Prozent) zurückgegangen ist. Da die Optionsregelung auf Wunsch der Eltern auch für Kinder beantragt werden konnte, die am 1.1.2000 bereits geboren, aber noch unter 10 Jahre alt waren, macht sich der Rückgang der Ausländerzahlen auch in den

heutigen Altersgruppen bis unter 20 Jahre bemerkbar. Der Anteil der Ausländer unter 20 Jahren insgesamt ist von 27,6 Prozent 1991 auf 14,3 Prozent 2007 gefallen. Dagegen ist die Quote der Ausländer im Alter von 45 und mehr Jahren von 19,3 Prozent im Jahr 1991 auf 30,9 Prozent im Jahr 2007 gestiegen.

Betrachtet man – zur Vermeidung von Verzerrungen der Quoten durch die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts – nur die Ausländer im Alter von 20 und mehr Jahren, so hat sich der Anteil der unter 45-Jährigen von 73,4 Prozent auf 63,9 Prozent verringert, der der 45-Jährigen und älteren von 26,6 auf 36,1 Prozent erhöht.

Die stärksten Zunahmen sind bei den älteren Ausländern ab 55 Jahren zu verzeichnen. Bei diesen ist jedoch – wie ein Test im Rahmen der Vorbereitung des Zensus 2011 bestätigt hat – mit einer sehr

Tab.1 **Melderechtlich registrierte Ausländer am Ort der Hauptwohnung in Berlin 1991 bis 2007**

Jahr 31.12.	Einwohner	Darunter Ausländer					
		abs.	% d. Sp. 1	Veränderung gegenüber 1991		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
				absolut	Messziffer 1991=100	absolut	%
1	2	3	4	5	6	7	
1991.....	3 443 575	355 356	10,3	–	100	–	–
1992.....	3 456 891	385 911	11,2	13 316	108,6	30 555	8,6
1993.....	3 461 421	406 637	11,7	17 846	114,4	20 726	5,4
1994.....	3 452 284	419 202	12,1	63 846	118,0	12 565	3,1
1995.....	3 446 039	435 698	12,6	80 342	122,6	16 496	3,9
1996.....	3 428 644	444 112	13,0	88 756	125,0	8 414	1,9
1997.....	3 387 901	440 247	13,0	84 891	123,9	–3 865	–0,9
1998.....	3 358 235	437 936	13,0	82 580	123,2	–2 311	–0,5
1999.....	3 340 887	437 777	13,1	82 421	123,2	–159	–0,0
2000.....	3 331 232	435 117	13,1	79 761	122,4	–2 660	–0,6
2001.....	3 337 232	441 126	13,2	85 770	124,1	6 009	1,4
2002.....	3 336 248	442 554	13,3	87 198	124,5	1 428	0,3
2003.....	3 330 242	444 027	13,3	88 671	125,0	1 473	0,3
2004.....	3 333 108	450 900	13,5	95 544	126,9	6 873	1,5
2005.....	3 339 436	460 555	13,8	105 199	129,6	9 655	2,1
2006.....	3 348 805	467 683	14,0	112 327	131,6	7 128	1,5
2007.....	3 353 858	470 004	14,0	114 648	132,3	2 321	0,5

hohen Karteileichenrate im Melderegister zu rechnen, da Ausländer, die in ihr Heimatland zurückgehen, sich häufig nicht abmelden. In allen Altersgruppen zwischen 25 und 55 Jahren sind ebenfalls Zuwächse festzustellen, die höchsten in der Altersgruppe 30 bis unter 35 Jahre.

Beim Vergleich der Altersgliederung 2007 und 1991 ist bemerkenswert, dass 2007 Männer und Frauen zahlenmäßig fast gleich verteilt und in ihrer Altersstruktur sehr ähnlich sind (Abb.2). Dagegen gab es 1991 insbesondere im Alter von 25 bis unter 35 Jahren noch sehr viel mehr Männer als Frauen – ein Anzeichen dafür, dass ausländische Männer damals entweder nur vorübergehend als Arbeitskräfte nach Berlin kamen oder noch nicht so lange in der Stadt waren, dass sie ihre Familie nachholen oder eine Familie gründen konnten. 2007 dagegen sind die ausländischen Bürger im Vergleich dazu sesshafter, wie auch die Darstellung der Aufenthaltsdauer zeigen wird.

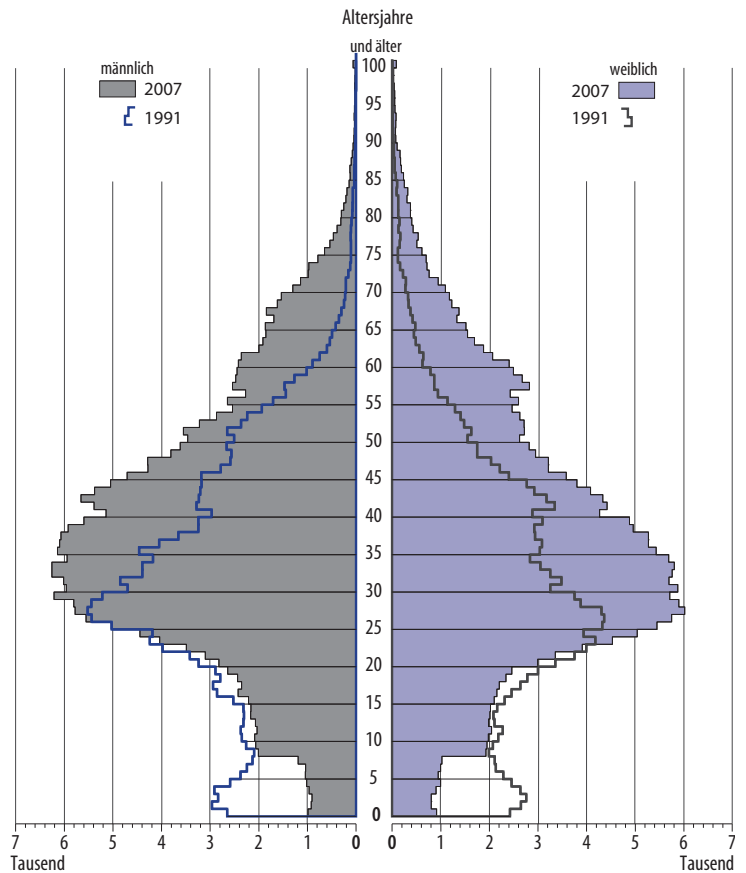
Knapp ein Viertel der Ausländer haben türkische Staatsangehörigkeit

Die weitaus meisten in Berlin gemeldeten Ausländer waren Europäer (Tab.3). Ihr Anteil ging von 1991 mit 78,1 Prozent bis 2007 auf 72,8 Prozent zurück. Dagegen hat sich der Anteil der Ausländer aller anderen Kontinente erhöht: Für Asiaten von 12,1 auf 14,5 Prozent, für Amerikaner von 3,7 auf 5,5 Prozent, für Afrikaner von 2,9 auf 3,9 Prozent und für Australier von 0,2 auf 0,4 Prozent.

Nach Ländern betrachtet sind türkische Bürger absolut und prozentual die größte Ausländergruppe. Ihre Zahl hat sich allerdings seit 1995 kontinuierlich verringert (Tab. 4). Während sie 1991 noch 38,7 Prozent der Ausländer stellten, betrug ihr Anteil Ende 2007 nur noch 24,2 Prozent, das bedeutet einen Rückgang von 23 813 Personen oder -14,5 Prozent.

Die abnehmende Zahl der Bürger mit türkischer Staatsbürgerschaft resultiert überwiegend nicht aus einem Rückgang ins Heimatland, sondern ist auf Einbürgerungen länger ansässiger Personen sowie die Optionsregelung für hier geborene Kinder türkischer Eltern zurückzuführen. Seit 1991 wurden 61 166 Ausländer aus der Türkei in Berlin eingebürgert. Von den seit 2000 hier geborenen und hier lebenden 11 234 Kindern türkischer Eltern erhielten 9 186 (81,8 Prozent) im Rahmen der Optionsregelung zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit. Am Beispiel der Entwicklung der türkischen Bürger der Stadt wird deutlich, dass eine Betrachtung allein der Ausländer den Fragestellungen im Zusammenhang mit Personen mit Migrationshintergrund nicht mehr gerecht wird.

Abb.2 Ausländer in Berlin am 31.12.2007 und am 31.12.1991 nach Geschlecht und Alter



Tab.2 Melderechtlich registrierte Ausländer am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31.12.2007 und am 31.12.1991 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	2007		1991		Veränderung 2007 gegenüber 1991		
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	Prozentpunkte
	1	2	3	4	5	6	7
unter 5.....	9 229	2,0	26 881	7,6	-17 652	-65,7	-5,6
5 bis unter 10.....	14 198	3,0	21 697	6,1	-7 499	-34,6	-3,1
10 bis unter 15.....	20 571	4,4	22 447	6,3	-1 876	-8,4	-1,9
15 bis unter 20.....	23 324	5,0	27 197	7,7	-3 873	-14,2	-2,7
20 bis unter 25.....	37 729	8,0	38 277	10,8	-548	-1,4	-2,7
25 bis unter 30.....	57 210	12,2	47 261	13,3	9 949	21,1	-1,1
30 bis unter 35.....	59 261	12,6	38 393	10,8	20 868	54,4	1,8
35 bis unter 40.....	55 643	11,8	33 725	9,5	21 918	65,0	2,3
40 bis unter 45.....	47 518	10,1	30 969	8,7	16 549	53,4	1,4
45 bis unter 50.....	36 475	7,8	23 926	6,7	12 549	52,4	1,0
50 bis unter 55.....	28 789	6,1	19 062	5,4	9 727	51,0	0,8
55 bis unter 60.....	25 403	5,4	11 495	3,2	13 908	121,0	2,2
60 bis unter 65.....	20 144	4,3	6 025	1,7	14 119	234,3	2,6
65 und mehr.....	34 510	7,3	8 001	2,3	26 509	331,3	5,1
Insgesamt	470 004	100	355 356	100	114 648	32,3	-

Polnische Bürger stellen heute die zweitgrößte Ausländergruppe in Berlin. Ihre Zahl hat sich von 1991 bis 2007 um 17 800 oder +66,9 Prozent auf 44 400 erhöht. Sie ist seit 2001 Jahr für Jahr stark gestiegen – allein 2005 um fast 5 000 Personen – und erst im Jahr 2007 geringfügig zurückgegangen.

Tab. 3 **Melderechtlich registrierte Ausländer am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31.12.2007 und am 31.12.1991 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Staatsangehörigkeit (Gebiet)	2007		1991		Veränderung 2007 gegenüber 1991		
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%-Punkte
	1	2	3	4	5	6	7
Europa.....	342 052	72,8	277 399	78,1	64 653	23,3	-5,3
dar. Türkei.....	113 779	24,2	137 592	38,7	-23 813	-17,3	-14,5
Ehem. Jugoslawien ¹	50 716	10,8	42 174	11,9	8 542	20,3	-1,1
Polen.....	44 400	9,4	26 600	7,5	17 800	66,9	2,0
Ehem. Sowjetunion ²	32 628	6,9	10 239	2,9	22 389	218,7	4,0
Italien.....	14 446	3,1	8 824	2,5	5 622	63,7	0,6
Frankreich.....	12 611	2,7	7 088	2,0	5 523	77,9	0,7
Asien.....	68 384	14,5	43 119	12,1	25 265	58,6	2,4
dar. Vietnam.....	12 165	2,6	7 463	2,1	4 702	63,0	0,5
Libanon.....	7 691	1,6	6 193	1,7	1 498	24,2	-0,1
China.....	6 013	1,3	2 473	0,7	3 540	143,1	0,6
Thailand.....	5 878	1,3	3 551	1,0	2 327	65,5	0,3
Iran.....	4 482	1,0	6 324	1,8	-1 842	-29,1	-0,8
Afrika.....	18 174	3,9	10 381	2,9	7 793	75,1	0,9
dar. Ghana.....	1 852	0,4	1 198	0,3	654	54,6	0,1
Ägypten.....	1 817	0,4	1 367	0,4	450	32,9	0,0
Tunesien.....	1 690	0,4	1 096	0,3	594	54,2	0,1
Kamerun.....	1 609	0,3	206	0,1	1 403	681,1	0,3
Amerika.....	25 691	5,5	13 261	3,7	12 430	93,7	1,7
dar. USA.....	13 761	2,9	8 264	2,3	5 497	66,5	0,6
Brasilien.....	2 392	0,5	797	0,2	1 595	200,1	0,3
Australien u. Ozeanien.....	1 743	0,4	625	0,2	1 118	178,9	0,2
Staatenlos, ungeklärt, o.A.....	13 960	3,0	10 571	3,0	3 389	32,1	0,0
Insgesamt	470 004	100	355 356	100	114 648	32,3	-

1 Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien
2 Estland, Lettland, Litauen, Moldau, Russ. Föderation, Ukraine, Weißrussland

Tab. 4 **Melderechtlich registrierte Ausländer ausgewählter Staatsangehörigkeiten am Ort der Hauptwohnung in Berlin 1991 bis 2007**

Jahr 31.12.	Türkei			Ehemaliges Jugoslawien			Polen abs.			Portugal		
	insgesamt	% der Ausländer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	insgesamt	% der Ausländer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	insgesamt	% der Ausländer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	insgesamt	% der Ausländer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1991.....	137 592	38,7	-	42 174	11,9	-	26 600	7,5	-	821	0,2	-
1992.....	138 738	36,0	1 146	55 303	14,3	13 129	29 013	7,5	2 413	870	0,2	49
1993.....	138 457	34,0	-281	70 349	17,3	15 046	26 024	6,4	-2 989	1 974	0,5	1 104
1994.....	138 959	33,1	502	73 053	17,4	2 704	27 627	6,6	1 603	3 644	0,9	1 670
1995.....	137 889	31,6	-1 070	78 922	18,1	5 869	30 029	6,9	2 402	4 581	1,1	937
1996.....	137 729	31,0	-160	77 093	17,4	-1 829	29 452	6,6	-577	6 722	1,5	2 141
1997.....	137 109	31,1	-620	72 505	16,5	-4 588	28 089	6,4	-1 363	6 764	1,5	42
1998.....	135 159	30,9	-1 950	66 898	15,3	-5 607	27 934	6,4	-155	5 834	1,3	-930
1999.....	130 449	29,8	-4 710	64 903	14,8	-1 995	28 359	6,5	425	5 034	1,1	-800
2000.....	127 335	29,3	-3 114	59 459	13,7	-5 444	29 025	6,7	666	4 513	1,0	-521
2001.....	125 081	28,4	-2 254	57 523	13,1	-1 936	29 666	6,7	641	4 235	1,0	-278
2002.....	122 744	27,7	-2 337	55 507	12,5	-2 016	30 695	6,9	1 029	3 557	0,8	-678
2003.....	120 684	27,2	-2 060	53 769	12,1	-1 738	32 291	7,3	1 596	3 246	0,7	-311
2004.....	118 732	26,3	-1 952	52 627	11,7	-1 142	35 842	7,9	3 551	3 250	0,7	4
2005.....	117 736	25,6	-996	52 289	11,4	-338	40 787	8,9	4 945	3 174	0,7	-76
2006.....	115 945	24,8	-1 791	51 654	11,0	-635	44 461	9,5	3 674	3 052	0,7	-122
2007.....	113 779	24,2	-2 166	50 716	10,8	-938	44 400	9,4	-61	2 790	0,6	-262

Aus den Ländern des 1991 noch existierenden Jugoslawiens lebten Ende 2007 noch mehr Menschen in Berlin als aus Polen. Ihre Zahl stieg gegenüber 1991 um 20,3 Prozent auf 50 716. Zu Zeiten der kriegerischen Auseinandersetzungen waren bis zu 79 000 Bürger des ehemaligen Jugoslawiens in Berlin gemeldet. Um die Entwicklung dieser großen Ausländergruppe für den Zeitraum seit 1991 darstellen zu können, werden die heutigen Staaten des ehemaligen Jugoslawiens in diesem Beitrag zusammengefasst betrachtet.

Auch aus den Nachfolgeländern der ehemaligen Sowjetunion leben heute viel mehr Menschen in der Stadt als vor 16 Jahren. Ihre Zahl stieg von 10 239 auf 32 628, ihr Anteil an allen Ausländern erhöhte sich von knapp drei auf fast sieben Prozent.

Bemerkenswert ist in dem betrachteten Zeitraum die Entwicklung der relativ kleinen Gruppe der Portugiesen. 1991 waren 821 Bürger mit portugiesischer Staatsangehörigkeit in Berlin gemeldet. Zwischen 1993 und 1997 kamen sie – wie auch Marokkaner – vermutlich überwiegend nach Berlin, um auf dem Bau zu arbeiten, so dass sich ihre Zahl auf fast 6 800 erhöhte. Seit 1998 haben viele dieser Arbeitskräfte die Stadt wieder verlassen, so dass sich ihre Zahl bis Ende 2007 auf 2 790 verringert hat.

Die meisten in Berlin gemeldeten Bürger Asiens stammten 1991 und 2007 aus Vietnam – ihre Zahl sich hat sich von knapp 7 500 auf mehr als 12 000 erhöht – sowie aus dem Libanon, China und dem Iran. Die Zahl ausländischer Bürger aus China ist um fast das 2,5 fache gestiegen. Auch für die Iraner gilt, dass die erhebliche Abnahme ihrer Zahl – in den letzten 16 Jahren um fast 30 Prozent – überwiegend darauf zurückzuführen ist, dass viele gebürtige Iraner ins-

besondere seit 1994 Deutsche durch Einbürgerung geworden sind. Seither haben sich 4 270 Personen aus diesem Land einbürgern lassen. Die meisten Afrikaner kamen 2007 neben Ghana, Ägypten und Tunesien aus Kamerun; ein Land, das – wenn auch mit relativ wenigen Personen – 2007 mit mehr als acht Mal so vielen Bürgern in Berlin vertreten ist als 1991. Von den in Berlin lebenden Personen vom amerikanischen Kontinent kamen die meisten aus den USA, in den letzten 16 Jahren ist ihre Zahl von knapp 8 300 auf fast 13 800 gestiegen.

Mehr als jeder fünfte Ausländer lebt länger als 20 Jahre in Berlin

Über das Zuzugsjahr von knapp 60 000 Ausländern enthält das Melderegister keine Angaben (Tab.5). Diese halten sich vermutlich bereits mehr als 20 Jahre in Berlin auf oder sind hier geboren. Von den 411 688 Ausländern mit Angabe des Zuzugsjahrs lebten Ende 2007 fast ein Drittel seit mehr als 15 Jahren in Berlin, darunter 21,7 Prozent sogar seit mehr als 20 Jahren. Knapp 30 Prozent der Ausländer sind vor 10 bis 15 Jahren, rund 16 Prozent vor 5 bis 10 Jahren und 23 Prozent in den letzten 5 Jahren nach Berlin gezogen. Die Struktur der europäischen Ausländer nach Zuzugsjahren weicht hiervon nur wenig ab.

Aus allen Ländern der Welt sind besonders viele Menschen Anfang bis Mitte der neunziger Jahre nach Berlin gekommen. Für die Ausländer anderer Kontinente ist auch ein verstärkter Zuzug in den letzten 5 Jahren festzustellen. Der Anteil außereuropäischer Ausländer, die erst in den letzten 5 Jahren in der Stadt gekommen sind, liegt bei über 30 Prozent, während nur 20 Prozent der Europäer in diesem Zeitraum zugezogen sind.

Tab. 5 **Melderechtlich registrierte Ausländer am Ort der Hauptwohnung in Berlin 2007 nach Kontinenten und Zuzugsjahren**

Staatsangehörigkeit (Gebiet)	Insgesamt	Darunter mit Angabe des Zuzugsjahres	Zuzug vor ... Jahren									
			0 bis unter 5		5 bis unter 10		10 bis unter 15		15 bis unter 20		20 und mehr	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Europa.....	342 052	296 268	60 962	20,6	42 684	14,4	87 092	29,4	27 022	9,1	78 508	26,5
darunter.....												
Türkei.....	113 779	85 238	9 803	11,5	9 995	11,7	13 344	15,7	8 831	10,4	43 265	50,8
Ehem. Jugoslawien!.....	50 716	41 470	3 745	9,0	5 064	12,2	15 448	37,3	3 331	8,0	13 882	33,5
Polen.....	44 400	42 978	12 655	29,4	5 004	11,6	14 756	34,3	6 069	14,1	4 494	10,5
Afrika.....	18 174	16 934	5 336	31,5	3 489	20,6	5 210	30,8	1 704	10,1	1 195	7,1
Asien.....	68 384	62 959	19 129	30,4	12 181	19,3	18 625	29,6	7 775	12,3	5 249	8,3
Amerika.....	25 691	24 743	7 166	29,0	4 145	16,8	8 234	33,3	2 169	8,8	3 029	12,2
Australien/Ozeanien.....	1 743	1 680	543	32,3	238	14,2	640	38,1	95	5,7	164	9,8
Staatenlos, ungeklärt, ohne Angabe.....	13 960	9 104	1 662	18,3	2 255	24,8	2 084	22,9	1 876	20,6	1 227	13,5
Insgesamt	470 004	411 688	94 798	23,0	64 992	15,8	121 885	29,6	40 641	9,9	89 372	21,7

1 Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Serbien und Montenegro, Slowenien

Tab. 6 Melderechtlich registrierte Ausländer am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31.12.2007 und am 31.12.1991 nach Bezirken

Bezirk	2007			1991			Veränderung 2007 gegenüber 1991	
	absolut	%	% der Einwohner	absolut	%	% der Einwohner	absolut	%
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mitte.....	92 552	19,7	28,7	66 057	18,6	19,4	26 495	40,1
Friedrichshain-Kreuzberg.....	59 950	12,8	23,0	51 422	14,5	19,6	8 528	16,6
Pankow.....	26 573	5,7	7,5	5 088	1,4	1,7	21 485	422,3
Charlottenburg-Wilmersdorf..	58 760	12,5	19,0	47 353	13,3	14,3	11 407	24,1
Spandau.....	22 286	4,7	10,3	23 594	6,6	10,8	-1 308	-5,5
Steglitz-Zehlendorf.....	30 786	6,6	10,7	23 755	6,7	8,2	7 031	29,6
Tempelhof-Schöneberg.....	51 726	11,0	15,9	46 241	13,0	13,4	5 485	11,9
Neukölln.....	68 233	14,5	22,5	52 394	14,7	16,9	15 839	30,2
Treptow-Köpenick.....	7 837	1,7	3,3	1 975	0,6	0,9	5 862	296,8
Marzahn-Hellersdorf.....	8 962	1,9	3,6	5 417	1,5	1,9	3 545	65,4
Lichtenberg.....	18 917	4,0	7,5	12 816	3,6	4,5	6 101	47,6
Reinickendorf.....	23 422	5,0	9,7	19 244	5,4	7,6	4 178	21,7
Berlin.....	470 004	100	14,0	355 356	100	10,3	114 648	32,3
Bezirke vor Gebietsreform								
Mitte.....	13 902	3,0	17,6	3 427	1,0	4,3	10 475	305,7
Tiergarten.....	25 854	5,5	29,3	21 403	6,0	22,4	4 451	20,8
Wedding.....	52 796	11,2	33,9	41 227	11,6	24,9	11 569	28,1
Prenzlauer Berg.....	18 510	3,9	12,7	2 309	0,6	1,6	16 201	701,6
Friedrichshain.....	14 201	3,0	12,6	2 222	0,6	2,1	11 979	539,1
Kreuzberg.....	45 749	9,7	31,0	49 200	13,8	31,5	-3 451	-7,0
Charlottenburg.....	36 128	7,7	20,8	30 758	8,7	16,7	5 370	17,5
Spandau.....	22 286	4,7	10,3	23 594	6,6	10,8	-1 308	-5,5
Wilmersdorf.....	22 632	4,8	16,6	16 595	4,7	11,3	6 037	36,4
Zehlendorf.....	10 238	2,2	10,5	8 435	2,4	8,5	1 803	21,4
Schöneberg.....	31 980	6,8	22,4	31 838	9,0	20,4	142	0,4
Steglitz.....	20 548	4,4	10,9	15 320	4,3	8,1	5 228	34,1
Tempelhof.....	19 746	4,2	10,8	14 403	4,1	7,6	5 343	37,1
Neukölln.....	68 233	14,5	22,5	52 394	14,7	16,9	15 839	30,2
Treptow.....	4 630	1,0	4,0	809	0,2	0,8	3 821	472,3
Köpenick.....	3 207	0,7	2,7	1 166	0,3	1,1	2 041	175,0
Lichtenberg.....	13 639	2,9	9,0	9 688	2,7	5,8	3 951	40,8
Weißensee.....	2 732	0,6	3,5	618	0,2	1,2	2 114	342,1
Pankow.....	5 331	1,1	4,0	2 161	0,6	2,0	3 170	146,7
Reinickendorf.....	23 422	5,0	9,7	19 244	5,4	7,6	4 178	21,7
Marzahn.....	6 154	1,3	4,8	3 542	1,0	2,1	2 612	73,7
Hohenschönhausen.....	5 278	1,1	5,3	3 128	0,9	2,6	2 150	68,7
Hellersdorf.....	2 808	0,6	2,4	1 875	0,5	1,5	933	49,8
Berlin	470 004	100	14,0	355 356	100	10,3	114 648	32,3
Berlin-Ost.....	90 392	19,2	7,1	30 945	8,7	2,4	59 447	192,1
Berlin-West.....	379 612	80,8	18,3	324 411	91,3	15,0	55 201	17,0

Über die Hälfte der türkischen Staatsbürger lebt seit mehr als 20 Jahren in der Stadt (50,8 Prozent). Sie sind vermutlich zum großen Teil – ebenso wie Bürger des ehemaligen Jugoslawiens (33,5 Prozent) und beispielsweise Griechen (35,8 Prozent) – im Rahmen der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte bereits in den sechziger Jahren zugezogen. Nur jeder fünfte Ausländer aus der Türkei ist erst in den letzten 10 Jahren zugezogen. Polnische Bürger haben sich überwiegend vor 10 bis 15 Jahren (34,3 Prozent) und in den letzten 5 Jahren (29,4 Prozent) in der Stadt angemeldet. Für die Bürger des ehemaligen Jugoslawiens ist neben einem Zuzug vor mehr als 20 Jahren vor allem ein Zuzug in den neunziger Jahren (37,5 Prozent) zu verzeichnen.

Zahl der Ausländer in 11 von 12 Bezirken gestiegen

Die meisten Ausländer lebten 2007 wie schon 1991 in Mitte, Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg (Tab. 6). Von allen Ausländern Berlins wohnten 1991 rund 74 Prozent, 2007 noch 70 Prozent in diesen Bezirken. Die höchsten Ausländeranteile waren ebenfalls in diesen Bezirken zu verzeichnen (Abb. 3). 2007 betragen sie in Mitte 28,7 Prozent, in Friedrichshain-Kreuzberg 23,0 Prozent, in Neukölln 22,5 Prozent, in Charlottenburg-Wilmersdorf 19,0 Prozent und in Tempelhof-Schöneberg 15,9 Prozent. Die Bezirke Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf hatten die niedrigsten Ausländerquoten (3,3 bzw. 3,6 Prozent).

Gegenüber 1991 ist die Ausländerzahl 2007 in allen Bezirken – mit Ausnahme Spandaus – gestiegen. Am meisten haben sich die Ausländerzahlen in Mitte (um 26 495), Pankow (um 21 485), Neukölln (um 15 839) und Charlottenburg-Wilmersdorf (um 11 407) erhöht. Prozentual gesehen führt der Bezirk Pankow, dessen Ausländerzahl sich seit 1991 verfünffacht hat. Auch in Treptow-Köpenick, dem Bezirk mit den wenigsten Ausländern in beiden betrachteten Jahren, ist die Zahl von 1 975 auf 7 837 um das Vierfache gestiegen. Nur im Bezirk Spandau hat sich die Ausländerzahl um 1 308 oder 5,5 Prozent verringert.

Bezogen auf die Bezirksgliederung vor der Gebietsreform 2001 sind Ende 2007 die höchsten Ausländeranteile in Wedding (33,9 Prozent), Kreuzberg (31,0 Prozent), Tiergarten (29,3 Prozent), Neukölln (22,5 Prozent) und Schöneberg (22,4 Prozent) festzustellen. 1991 hatte Kreuzberg noch weit vor allen anderen Bezirken mit 31,5 Prozent geführt, gefolgt von Wedding mit 24,9 Prozent und Tiergarten mit 22,4 Prozent.

Zusammenfassung

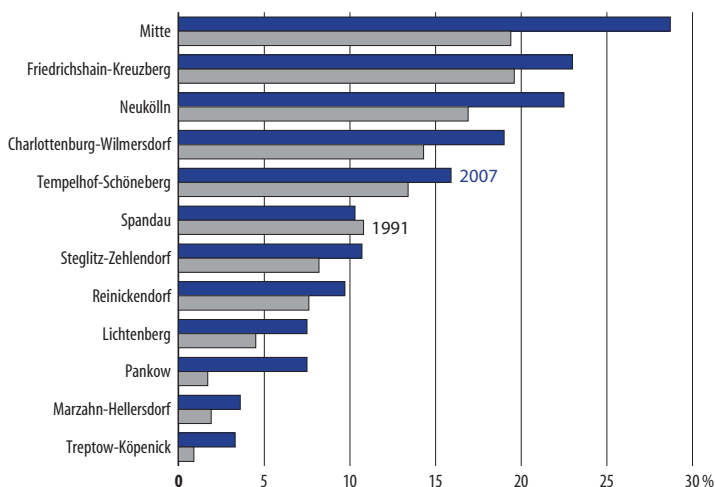
Seit 1991 hat sich die Zahl der Ausländer in Berlin um fast 115 000 (+32,3 Prozent) erhöht. Der Ausländeranteil ist von 10,3 Prozent auf 14,0 Prozent gestiegen. Bedingt durch den Zuzug ausländischer Bürger aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen im ehemaligen Jugoslawien und den Bauboom beim Ausbau des Zentrums der Hauptstadt sowie durch Änderungen im deutschen Staatsangehörigkeitsrecht verlief die Entwicklung in den letzten 16 Jahren ungleichförmig.

Auch wenn seit 1991 weniger Ausländer in den Westteil der Stadt als in den Ostteil zugezogen sind, waren Ende 2007 noch immer 80,8 Prozent der ausländischen Bürger im Gebiet des ehemaligen Berlin-West gemeldet. Mit Ausnahme von Spandau ist die Ausländerzahl 2007 gegenüber 1991 in allen Bezirken gestiegen. Am meisten haben sich die Ausländerzahlen in Mitte, Pankow und Neukölln erhöht. Die höchste Veränderungsrate weist der Bezirk Pankow auf, dessen Ausländerzahl sich seit 1991 verfünffacht hat – auf allerdings sehr niedrigem Niveau.

Die Altersstruktur der Ausländer hat sich seit 1991 gravierend verändert. Der Anteil der Ausländer unter 20 Jahren ist von 27,6 Prozent 1991 auf 14,3 Prozent 2007 gefallen. Dagegen ist die Quote der Ausländer im Alter von 45 und mehr Jahren von 19,3 Prozent im Jahr 1991 auf 30,9 Prozent im Jahr 2007 gestiegen. Dies ist zum großen Teil auf die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts zurückzuführen, nach der Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Bedingungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten.

Während sich der Anteil der Europäer an allen Ausländern verringert hat, hat sich die Quote für Ausländer aller anderen Kontinente erhöht. Bemerkenswert ist, dass die Zahl türkischer Bürger, die die größte Ausländergruppe stellen, seit 1995 kontinuierlich gesunken ist, vor allem deshalb, weil ein Teil durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten hat und weil acht von 10 Kindern türkischer Eltern im Rahmen der Optionsregelung zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten. Über die

Abb. 3 Ausländeranteile in den Bezirken von Berlin am 31.12.2007 und am 31.12.1991



Hälfte der hier lebenden türkischen Staatsbürger wohnt seit mehr als 20 Jahren in der Stadt.

Auswertungen über die Entwicklung der Ausländerzahlen und -strukturen werden künftig nur noch im Rahmen von Darstellungen der Personen mit Migrationshintergrund erfolgen, da Zahlen über Ausländer allein durch die Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts an Aussagekraft verloren haben.

Quellennachweis

- [1] Statistischer Bericht AI 4/5 Hj – Melderechtlich registrierte Ausländer in Berlin – halbjährlich.
- [2] Glowinski, J.: Ausländer in Berlin (West) am 31. Januar 1973. „Berliner Statistik“ – Monatsschrift 1973, Heft 5, S. 209 ff.
- [3] Spies, U.: Ausländer in Berlin (West) 1972 bis 1977. „Berliner Statistik“ Monatsschrift 1979, Heft 2, S. 33 ff.
- [4] Posse, J.: Ausländer in Berlin (West) 1982 gegenüber 1973. „Berliner Statistik“ – Monatsschrift 1984, Heft 7, S. 228 ff.
- [5] Below, S.: Qualität der Einwohnermelderegister und ihre statistische Nutzung. „Berliner Statistik“ – Monatsschrift 1994, Heft 6, S. 106 ff.
- [6] Schmollinger, H.: Ausländer in Berlin am 31. Dezember 1996 – Ergebnisse der Einwohnermelderegisterstatistik. „Berliner Statistik“ Monatsschrift 1997, Heft 2, S. 53 ff.
- [7] Paffhausen, J.: Ausländer in Berlin 2004 – Eine kleinräumliche Betrachtung. „Berliner Statistik“ – Monatsschrift 2005, Heft 7, S. 226 ff.
- [8] Bömermann, H., Rehkämpfer, K., Rockmann, U.: Neue Daten zum Migrationshintergrund in Berlin. Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, Heft 3, S. 20
- [9] Krug, L.: Das Berliner Einwohnerregister als Grundlage zur Gewinnung bevölkerungsstatistischer Daten. „Berliner Statistik“ – Monatsschrift 1977, Heft 4, S. 61 ff.